



## Was verstehst du unter Nondualität?

*Solange dieses ER und dieses Ich, das heißt Gott und Mensch, nicht ein einziges Hier und ein einziges Nun sind, solange kann dieses Ich mit dem ER nimmer zusammenwirken noch EINS werden. Meister Eckehart*

**Nondualität** ist ein **Aspekt** des Metabewusstseins (MetaBS); die Nichttrennung, Nichtzwei (Zen); auch EINSSEIN genannt.

Das Ich-Bewusstsein erzeugt die funktionale Täuschung der Trennung von Subjekt und Objekt: also der Trennung zwischen Ich und Du, umfassender betrachtet zwischen Innenwelt und Außenwelt; inklusive der religionsbezogenen imaginären Trennung von Gott und Schöpfung der theistischen Religionen.

**Bewusstseinsstufen:** das Kleinkind hat noch keine Ich-Funktion, lebt also im nichtgetrennten Zustand, im EINSSEIN; ist sich dessen aber nicht bewusst. Dies ist der **präpersonale BS-zustand**, das unbewusste Leben in der Einheit. (Biblich: Das Leben von Adam und Eva im Paradies). Darauf folgt die Entwicklung des Ich-BSs mit dem Trennungserleben zw. Innenwelt und Außenwelt, der Mensch erlebt sich als getrennt von den anderen, von der Welt (und von Gott sofern gläubig). Dies ist der **personale BS-zustand** (Biblich: "Vertreibung" aus dem Paradies, und auf sich gestellt sein): dies ist keine Schuld, sondern ein nötiger Entwicklungsschritt, der aber mit Leid einhergeht. Das Wort „Sünde“ kommt vom Ursprung „Sintje“, was Trennung bedeutet. Die Erbsünde ist also nichts Anderes als der BS-zustand von getrennt sein, mit den daraus folgenden Konsequenzen, also der Übergang von der 2. zur 3. u. 4. Wirklichkeit. Wir befinden uns dann im Tunmodus bzw. Kampfmodus.

Das Erleben und die Erkenntnis des ursprünglichen Nichtgetrenntseins im bewussten Zustand ist der **transpersonale BS-Zustand**. Dies wird auch **Erwachen** genannt. Der Mensch transzendiert zur Grenzenlosigkeit mit ihren verschiedenen Aspekten. **Dieser Zustand ist begleitet von den Metaqualitäten (MQ) Frieden, Freisein und Seligkeit.**

(der neue Mensch, biblisch: Maria und Jesus; sie sind frei von Erbsünde/TrennungsBS)

Es ist schwierig mit Worten zu beschreiben, wie es ist, wenn das Grenzerleben aufgehoben ist. Im Zen heisst es: „die Leerheit geht, steht, isst, trinkt usw. Was ist Leerheit? Manche nennen es „Niemand“. Da ist Niemand heisst: kein Ich, aber es heisst nicht, dass es das Leben nicht gibt. Es ist ungefiltertes Leben, ungefiltertes, reines Sein, das von Selbst passiert. Unmittelbares Staunen und Freude tauchen darin auf über das ganz „Gewöhnliche“. Grenzenlos weil die Grenze zwischen innen und aussen gefallen ist. So z. Bsp: ein Vogel zwitschert, eine Wolke zieht vorbei, Gedanken-Worte tauchen auf und verschwinden wieder, z Bsp.: „WOW, ein Vogel“ Freude und Liebe breitet sich aus... usw. **Wo passiert das?** Im funktionalen Erleben regiert der Verstand und der Orientierungssinn. Er unterscheidet: Vogel aussen, zwitschern aussen – Gedanke innen – Gefühl innen. Ohne diesen funktionalen Orientierungsmechanismus taucht alles in dem EINEN grenzenlosen Raum auf, vom Erleben her: „keine Ahnung wo, irgendwo im Universum“. Gleichzeitig Hier und Jetzt, aber ohne Ort

und Zeit, ohne innen oder aussen. Punktuell, wie eine Seifenblase erscheinen die Phänomene und verschwinden wieder (im Bewusstsein). Von hier aus bin nicht „ich“ in der Welt, sondern die Welt ist in „mir“, da das „Ich“ grenzenlos ist. Wir nennen das auch nicht-ich, oder nicht-selbst.

Es ist also nicht nur meine psychische Welt in mir, sondern auch die normalerweise als objektiv und real erlebte Aussen-Welt. Und das alles ist kein Problem, es ist kein pathologischer Bewusstseinszustand, sondern im Gegenteil, der Zustand des Einsseins. Die Dinge geraten nicht durcheinander, alles geschieht trotzdem auf optimale Weise zum Besten des Gesamten Lebens in größter Geistesklarheit. Dieser Modus ist „Dein Wille geschehe!“ Der Ich-Wille ist nämlich ausgeschaltet. Frieden und Stille sind das Fundament dieses Erlebens.

Es ist ein Mysterium und gleichzeitig eine Gnade, die die Sicht auf das Leben total umkrempelt.

**Es wird klar erkannt, dass es Trennung in Wahrheit nie gegeben hat**, sondern diese rein funktionell ist, um sich in der funktionalen Welt zurechtzufinden, und die menschliche Erfahrung zu machen und dass das Ich-Bewusstsein zur menschlichen (vergänglichen) Form gehört.